Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

er tün was dem zetün ist durich
hail willen ¶ Ob aber ainer wolt
vnd villeicht nicht fuegleich wär.
ß sol man seiner begier nicht nach
hengen / wenn vnderstunden wenet man
es frume das da wol tüt. so es doch ~~vn~~
schad ist ¶ Auch ob ein chranchait
verporgen ist. an dem leichnam gotes
diener / vnd chlagt das im wee sei. ß
sol man im gelauben an zweivel /
aber doch ob zärtzen die chranchait
das da wol tüt fuegleich sei. vnd das
finchar nicht wissentleich ist. so sol
man darumb / ain arzt rats fragen /
¶ Sie sullen auch nicht zupade gen. oder
wo sust notdürfft ist hinzugeen. min-
ner wenn zwen oder drei / vnd der do
nottürfft hat ettzwohin zegeen. der
sol nicht gen mit den. die im darczu
gevallen / sunderbar er sol gen mit
den. die im der Probst anszaigt / ob zeschaft
¶ Der siechen phlegt. oder besarfnuss.
oder den man nach der chranchait

Dem/sq